

AN DIE ARBEITGEBER DER REGION GÖTTINGEN!

Sehr geehrte Damen und Herren,

die sich ständig ändernden Anforderungen der Wirtschafts- und Arbeitswelt, bedingt durch Strukturwandel und Technisierung, sowie hohe Arbeitslosenzahlen machen es notwendig, dass Schüler bei ihrer Berufsplanung intensiv unterstützt werden und ihnen die Angst vor der noch unbekannteren Arbeitswelt genommen wird.

Schon mit dem Eintritt in die 8. Klasse der Oberschule legen wir im Unterricht des Faches Arbeit/Wirtschaft besonderen Wert darauf, durch Fallbeispiele aus dem Arbeitsleben, Medieneinsatz, durch die Berufsberatung und durch Betriebserkundungen bei den Jungen und Mädchen eine positive Einstellung zur Arbeit zu erreichen und sie zu ermutigen, den Übergang aus der Schule in den Beruf aktiv in die Hand zu nehmen.

Dieser „aktive“ Prozess der Berufsplanung hat aber nur Aussicht auf Erfolg, wenn sowohl die Schule als auch die Betriebe Möglichkeiten der Begegnung schaffen zwischen den Lernenden und der realen Wirtschafts- und Arbeitswelt.

Seitens der Schule haben wir beschlossen, diesen Prozess der Begegnung mit der Arbeitswelt bereits in der 8. Jahrgangsstufe mit einer zweiwöchigen Phase der Berufsorientierung einzuleiten. In der 9. Jahrgangsstufe folgt ein dreiwöchiges Betriebspraktikum zur Intensivierung dieses Prozesses. Unser Vorhaben lässt sich jedoch nur verwirklichen, wenn auch Sie unserer Meinung sind und Ihre Bereitschaft bekunden, den Jungen und Mädchen unserer Schule einen Praktikumsplatz zur Verfügung zu stellen, wohl wissend, dass es eigentlich noch Kinder sind!

Laut Jugendarbeitsschutzgesetz dürfen unsere Schüler/-innen während ihres dreiwöchigen Praktikums am Tag bis zu acht Stunden arbeiten, jedoch nicht in der Zeit von 20.00 bis 6.00 Uhr. Die Ruhepausen müssen bei einer Arbeitszeit bis zu sechs Stunden mindestens 30 Minuten betragen, bei einer Arbeitszeit von mehr als sechs Stunden sind dies 60 Minuten.

Für die Dauer des Betriebspraktikums unterliegen die Schüler wie beim Schulbesuch der gesetzlichen Unfallversicherung. Der Versicherungsschutz besteht für die Dauer der Anwesenheit im Betrieb und für den direkten Hin- und Rückweg.

Das dreiwöchige Betriebspraktikum soll in der Zeit vom _____ bis _____

stattfinden. Ihre Praktikantin / Ihr Praktikant

heißt _____

und wohnt in _____

Tel.: _____.

Sollten Sie bereit sein, ihr/ihm Ihr Vertrauen zu schenken, sagt die BONIFATIUSSCHULE II schon jetzt „Herzlichen Dank“ und bittet Sie, die Ihnen vorgelegte „Praktikumszusage“ ausgefüllt an uns zurückzuleiten.

Mit freundlichem Gruß

(Praktikumsleiter)